



KOA 4.200/18-018

Bescheid

I. Spruch

1. Frequenzzuordnung und Funkanlagenbewilligung

Der Österreichische Rundfunksender GmbH & Co KG (FN 256454 p, HG Wien) werden gemäß § 12 und § 25 Abs. 3 Audiovisuelle Mediendienste-Gesetz (AMD-G), BGBl. I Nr. 84/2001 idF BGBl. I Nr. 86/2015, in Verbindung mit § 54 Abs. 3 Z 1 Telekommunikationsgesetz 2003 (TKG 2003), BGBl. I Nr. 70/2003 idF BGBl. I Nr. 29/2018, die nachstehend angeführten Übertragungskapazitäten und gemäß § 74 Abs. 1 iVm § 81 Abs. 2 TKG 2003 iVm § 25 Abs. 3 AMD-G die gleichlautenden Funkanlagen, die jeweils durch die diesem Bescheid beigelegten und einen Bestandteil des Spruches bildenden technischen Anlageblätter beschrieben sind, zur Verbreitung von Rundfunk (Programme und Zusatzdienste über die Multiplex-Plattform „MUX A/B“ gemäß dem Bescheid der Kommunikationsbehörde Austria (KommAustria) vom 20.11.2015, KOA 4.200/15-034) für die Bedeckung „MUX A“ abgeändert und wie nachstehend bewilligt:

01T100	Übertragungskapazität „Nordtirol Kanal 24“, bestehend aus	
	a.	„EHRWALD 1 (Zugspitze) Kanal 24“ (Beilage 01T100a1. zum Bescheid KOA 4.200/18-018)
	b.	„JENBACH (Reitherkogel) Kanal 24“ (Beilage 01T100b1. zum Bescheid KOA 4.200/17-022)
	c.	„GALTUER Kanal 24“ (Beilage 01T100c. zum Bescheid KOA 4.200/17-022)
	d.	„MAYRHOFEN 1 (Gerloskögerl) Kanal 24“ (Beilage 01T100d1. zum Bescheid KOA 4.200/17-022)
	e.	„NAVIS Kanal 24“ (Beilage 01T100e1. zum Bescheid KOA 4.200/17-022)
	f.	„STEINACH Kanal 24“ (Beilage 01T100f1. zum Bescheid KOA 4.200/17-022)
	g.	„BRANDENBERG Kanal 24“ (Beilage 01T100g1. zum Bescheid KOA 4.200/17-022)
	h.	„THIERSEE Kanal 24“ (Beilage 01T100h1. zum Bescheid KOA 4.200/17-022)

Kommunikationsbehörde Austria (KommAustria)

Mariahilfer Straße 77–79
1060 WIEN
ÖSTERREICH
www.rtr.at

E: rtr@rtr.at
T: +43 1 58058-0
F: +43 1 58058-9191
DVR-Nr.: 4009878

i.	„WILDSCHOENAU (Sandeck) Kanal 24“ (Beilage 01T100i1. zum Bescheid KOA 4.200/17-022)
j.	„INNSBRUCK 1 (Patscherkofel) Kanal 24“ (Beilage 01T100j1. zum Bescheid KOA 4.200/17-022)
k.	„INNSBRUCK 2 (Seegrube) Kanal 24“ (Beilage 01T100k1. zum Bescheid KOA 4.200/17-022)
l.	„KUFSTEIN (Kitzbüheler Horn) Kanal 24“ (Beilage 01T100l1. zum Bescheid KOA 4.200/17-022)
m.	„HOLZGAU (Benglerwald) Kanal 24“ (Beilage 01T100m. zum Bescheid KOA 4.200/17-022)
n.	„HOPFGARTEN NT1 (Hohe Salve) Kanal 24“ (Beilage 01T100n. zum Bescheid KOA 4.200/17-022)
o.	„IMST 1 (Burgstall) Kanal 24“ (Beilage 01T100o. zum Bescheid KOA 4.200/17-022)
p.	„JUNGHOLZ Kanal 24“ (Beilage 01T100p. zum Bescheid KOA 4.200/17-022)
q.	„LANDECK 1 (Krahberg) Kanal 24“ (Beilage 01T100q1. zum Bescheid KOA 4.200/18-018)
r.	„OETZ (Schlatt) Kanal 24“ (Beilage 01T100r. zum Bescheid KOA 4.200/17-022)
s.	„PFUNDS (Kobl) Kanal 24“ (Beilage 01T100s. zum Bescheid KOA 4.200/17-022)
t.	„REUTTE 1 (Hahnenkamm) Kanal 24“ (Beilage 01T100t1. zum Bescheid KOA 4.200/18-018)
u.	„S LEONHARD PZT Kanal 24“ (Beilage 01T100u. zum Bescheid KOA 4.200/17-022)

2. Befristung

Die Zuordnungen von Übertragungskapazitäten und Bewilligungen von Funkanlagen gemäß Spruchpunkt 1. werden gemäß § 25 Abs. 3 AMD-G in Verbindung mit § 54 Abs. 11 und § 81 Abs. 5 iVm § 54 Abs. 3 Z 1 TKG 2003 für die Dauer der Multiplex-Zulassung nach § 25 Abs. 1 AMD-G gemäß dem Bescheid der KommAustria vom 20.11.2015, KOA 4.200/15-034, befristet.

3. Versuchsbetrieb

3.1. Die Bewilligungen gemäß Spruchpunkt 1. gelten gemäß § 81 Abs. 6 TKG 2003 mit der Auflage, dass sie nur zu Versuchszwecken ausgeübt werden dürfen und jederzeit widerrufen werden können:

01T100a. „EHRWALD 1 (Zugspitze) Kanal 24“
01T100q. „LANDECK 1 (Krahberg) Kanal 24“
01T100t. „REUTTE 1 (Hahnenkamm) Kanal 24“

3.2. Gemäß § 81 Abs. 6 TKG 2003 wird die Auflage erteilt, dass der Bewilligungsinhaber für den Fall von auftretenden Störungen, welche durch die Inbetriebnahme der in Spruchpunkt 3.1. genannten Funkanlagen verursacht werden, geeignete Maßnahmen zu ergreifen hat, um diese Störungen umgehend zu beseitigen.

3.3. Mit dem positiven Abschluss des Koordinierungsverfahrens entfallen die Auflagen gemäß den Spruchpunkten 3.1. und 3.2. Mit dem negativen Abschluss des

Koordinierungsverfahrens erlischt die entsprechende Bewilligung gemäß Spruchpunkt 1.

II. Begründung

1. Gang des Verfahrens

Am 03.08.2018 langte ein Antrag der Österreichische Rundfunksender GmbH & Co KG auf Bewilligung der Änderung der Funkanlagen „REUTTE 1 (Hahnenkamm) Kanal 24“ und „LANDECK 1 (Krahberg) Kanal 24“ und auf Zuordnung der entsprechenden Übertragungskapazitäten zur Verbreitung von DVB-T2 über die Bedeckung „MUX A“ ein.

Am 06.08.2018 hat die KommAustria den Amtssachverständigen DI Jakob Gschiel mit der Prüfung der technischen Realisierbarkeit der beiden Anträge beauftragt. Der Amtssachverständige hat das Gutachten zur Prüfung der technischen Realisierbarkeit am 13.09.2018 abgeschlossen.

Weiters langte am 11.09.2018 ein Antrag der Österreichische Rundfunksender GmbH & Co KG auf Bewilligung der Änderung der Funkanlage „EHRWALD 1 (Zugspitze) Kanal 24“ und auf Zuordnung der entsprechenden Übertragungskapazität zur Verbreitung von DVB-T2 über die Bedeckung „MUX A“ ein.

Am 11.09.2018 hat die KommAustria den Amtssachverständigen DI Jakob Gschiel mit der Prüfung der technischen Realisierbarkeit der beiden Anträge beauftragt. Der Amtssachverständige hat das Gutachten zur Prüfung der technischen Realisierbarkeit am 01.10.2018 abgeschlossen.

Aus Gründen der Kostenersparnis, Raschheit, Zweckmäßigkeit und Einfachheit wurden die Verfahren gemäß § 39 AVG zur gemeinsamen Entscheidung verbunden.

2. Sachverhalt

Auf Grund der Anträge sowie des durchgeführten Ermittlungsverfahrens steht folgender entscheidungswesentlicher Sachverhalt fest:

2.1. Zur Antragstellerin

Der Österreichische Rundfunksender GmbH & Co KG wurde mit Bescheid der KommAustria vom 20.11.2015, KOA 4.200/15 034, die Zulassung zu Errichtung und Betrieb einer terrestrischen Multiplex-Plattform zur Versorgung des Gebietes der Republik Österreich mit zwei Bedeckungen („MUX A/B“), erteilt. Die Zulassung wurde beginnend mit 02.08.2016 für die Dauer von zehn Jahren, also bis 02.08.2026, erteilt.

2.2. Zum Antrag:

Die Österreichische Rundfunksender GmbH & Co KG plant mit 16.10.2018, bedingt durch Kanaländerungen auf MUX E, die Änderung der Spektrummaskenfilter bei den Sendeanlagen „REUTTE 1 (Hahnenkamm) Kanal 24“ und „LANDECK 1 (Krahberg) Kanal 24“. Für die Sendeanlage „EHRWALD 1 (Zugspitze) Kanal 24“ ist eine Erhöhung der Leistung geplant.

Für die in Spruchpunkt 1. genannten Übertragungskapazitäten der Bedeckungen „MUX A“ hat die technische Prüfung des gegenständlichen Antrages ergeben, dass sämtliche Übertragungskapazitäten – mit nachstehenden Einschränkungen – technisch realisierbar sind.

Die beantragten Änderungen haben keine Auswirkungen auf die laufenden Koordinierungsverfahren. Die in Spruchpunkt 3.1. genannten Übertragungskapazitäten und Sendeanlagen sind weiterhin mit dem GE06 Abkommen nicht konform, weshalb eine internationale Koordination notwendig ist. Hinsichtlich aller dieser genannten Übertragungskapazitäten wurde bereits ein Vorkoordinierungsverfahren eingeleitet und ist die Wahrscheinlichkeit einer erfolgreichen Koordination sehr hoch, da es diesbezüglich schon bi- und multilaterale Vorbesprechungen gegeben hat.

3. Beweiswürdigung

Der festgestellte Sachverhalt ergibt sich aus dem glaubwürdigen Vorbringen der Antragstellerin im Antrag, den vorgelegten Unterlagen sowie den ergänzenden Angaben gegenüber dem Amtssachverständigen. Hinsichtlich der erteilten Zulassungen ergibt sich der Sachverhalt aus den zitierten Akten der KommAustria.

Die Feststellungen zur technischen Realisierbarkeit beruhen auf den Gutachten des Amtssachverständigen DI Jakob Gschiel vom 13.09.2018. sowie vom 01.10.2018

4. Rechtliche Beurteilung

Gemäß § 25 Abs. 3 AMD-G werden fernmelderechtliche Bewilligungen (im Wesentlichen Frequenzuteilungen nach § 54 TKG 2003 und Funkanlagenbewilligungen nach § 74 TKG 2003) dem Multiplex-Betreiber zeitgleich mit der Multiplex-Plattform oder nach Maßgabe der technischen Planungsarbeiten zu einem späteren Zeitpunkt erteilt.

Gemäß § 12 AMD-G hat die Zuordnung der drahtlosen Übertragungskapazitäten nach Frequenz und Standort an Multiplex-Betreiber unter Berücksichtigung der topografischen Verhältnisse, der technischen Gegebenheiten und der internationalen fernmelderechtlichen Verpflichtungen Österreichs nach Maßgabe und in der Reihenfolge näher genannter Kriterien zu erfolgen.

4.1. Frequenzzuordnung (Spruchpunkt 1.)

Die Zuordnung einer Übertragungskapazität erfolgt gemäß § 12 AMD-G iVm § 54 Abs. 1 iVm § 54 Abs. 3 Z 1 TKG 2003 durch die KommAustria.

Aufgrund des Antrages der Österreichische Rundfunksender GmbH & Co KG waren die Übertragungskapazitäten spruchgemäß neu festzulegen (Spruchpunkt 1.).

In jenen Gebieten, wo mehrere bewilligte Funkanlagen gemeinsam auf einem Kanal in einem Single Frequency Network betrieben werden, bilden diese gemeinsam eine Übertragungskapazität.

Die angeführten Übertragungskapazitäten waren daher spruchgemäß festzulegen (Spruchpunkt 1.).

Die nähere technische Prüfung des Antrages hat ergeben, dass für die unter Spruchpunkt 3.1. genannten Übertragungskapazitäten ein internationales Koordinierungsverfahren nach Art. 4 GE06 Abkommen durchzuführen ist bzw. bereits eingeleitet worden ist. Aufgrund der hohen Wahrscheinlichkeit einer erfolgreichen Koordinierung in Folge der bereits stattgefundenen bi- und multilateralen Vorbesprechungen kann jedoch ein Versuchsbetrieb gemäß 15.14 der VO-Funk bewilligt werden. Die Änderungen haben dabei keinen Einfluss auf das Koordinierungsverfahren.

Da ansonsten kein Grund für eine Ablehnung der beantragten Bewilligungen vorlag, waren diese spruchgemäß zu erteilen.

4.2. Funkanlagenbewilligung (Spruchpunkt 1.)

Die Errichtung und der Betrieb einer Funkanlage bedarf gemäß § 74 Abs. 1 iVm § 120 TKG 2003 der vorherigen Bewilligung durch die KommAustria.

Die in Spruchpunkt 1. genannten Funkanlagen wurden antragsgemäß hinsichtlich der technischen Parameter bewilligt.

Die nähere technische Prüfung des Antrages hat jedoch ergeben, dass aufgrund der Zuordnung der unter Spruchpunkt 3.1. genannten Übertragungskapazitäten ein internationales Koordinierungsverfahren nach Art. 4 GE06 Abkommen durchzuführen ist, somit wurde ein Versuchsbetrieb gemäß 15.14 der VO-Funk bewilligt (vgl. dazu Spruchpunkte 3.2. und 3.3.).

4.3. Befristung (Spruchpunkt 2.)

Gemäß § 25 Abs. 3 AMD-G sind fernmelderechtliche Bewilligungen längstens auf die Dauer der Multiplex-Zulassung zu befristen. § 54 Abs. 11 und § 81 Abs. 5 TKG 2003 sehen ebenfalls vor, dass Frequenzzuordnungen bzw. Funkanlagenbewilligungen zu befristen sind.

Die Multiplex-Zulassung ist gemäß dem Zulassungsbescheid ab 02.08.2016 für die Dauer von 10 Jahren, also bis zum 02.08.2026, erteilt. Auf diese Dauer wurden die Bewilligungen erteilt (Spruchpunkt 2.3.).

Die Behörde hat die Zuordnungen und Bewilligungen daher entsprechend Spruchpunkt 2. befristet.

4.4. Auflagen hinsichtlich des bewilligten Versuchsbetriebs (Spruchpunkt 3.)

Die Auflagen (Spruchpunkte 3.1., 3.2. und 3.3.) sind in Hinblick auf die international nicht koordinierte Nutzung der in Spruchpunkt 1. genannten Kanäle erforderlich.

Gemäß § 81 Abs. 6 TKG können Funkanlagenbewilligungen Bedingungen enthalten, deren Einhaltung nach den Umständen des Falles für den Schutz des Lebens oder der Gesundheit von Menschen, zur Vermeidung von Sachschäden, zur Einhaltung internationaler Vereinbarungen, zur Sicherung des ungestörten Betriebes anderer Fernmeldeanlagen oder aus sonstigen technischen oder betrieblichen Belangen geboten erscheint.

Im Hinblick darauf, dass es sich bei den in Spruchpunkt 3.1. genannten Übertragungskapazitäten um mit dem GE06 Abkommen nichtkonforme Übertragungskapazitäten handelt und ein

Koordinierungsverfahren durchzuführen ist, konnte der Einsatz der bewilligten Funkanlage lediglich als Versuchsbetrieb gemäß 15.14 VO Funk bewilligt werden.

Sollten Störungen von bestehenden Sendern gemeldet werden, so hat die Österreichische Rundfunksender GmbH & Co KG entsprechende Schritte (wie z.B. Leistungsreduktion oder Anpassung der Parameter) zu setzen, um diese Störungen zu minimieren, und wäre in letzter Konsequenz die betroffene Bewilligung zu widerrufen. Nach Abschluss des Koordinierungsverfahrens können die erteilten Auflagen entfallen (Spruchpunkt 3.3.).

Die Behörde hat von der Möglichkeit zur Erteilung entsprechender Auflagen Gebrauch gemacht.

Es war daher spruchgemäß zu entscheiden.

III. Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Bescheid steht der/den Partei/en dieses Verfahrens das Rechtsmittel der Beschwerde gemäß Art. 130 Abs. 1 Z 1 B-VG beim Bundesverwaltungsgericht offen. Die Beschwerde ist binnen vier Wochen nach Zustellung dieses Bescheides schriftlich, telegraphisch, fernschriftlich, im Wege automationsunterstützter Datenübertragung oder in jeder anderen technisch möglichen Weise bei der Kommunikationsbehörde Austria einzubringen. Die Beschwerde hat den Bescheid, gegen den sie sich richtet, ebenso wie die belangte Behörde, die den Bescheid erlassen hat, zu bezeichnen und die Gründe, auf die sich die Behauptung der Rechtswidrigkeit stützt, das Begehren sowie die Angaben zu enthalten, die erforderlich sind, um zu beurteilen, ob die Beschwerde rechtzeitig eingebracht wurde.

Gemäß § 39 Abs. 1 KommAustria-Gesetz hat die rechtzeitig eingebrachte und zulässige Beschwerde abweichend von § 13 Verwaltungsgerichtsverfahrensgesetz keine aufschiebende Wirkung. Das Bundesverwaltungsgericht kann die aufschiebende Wirkung im betreffenden Verfahren auf Antrag zuerkennen, wenn nach Abwägung aller berührten Interessen mit dem Vollzug des Bescheides oder mit der Ausübung der mit dem Bescheid eingeräumten Berechtigung für den Beschwerdeführer ein schwerer und nicht wieder gutzumachender Schaden verbunden wäre.

Für die Beschwerde ist eine Gebühr in Höhe von EUR 30,- an das Finanzamt für Gebühren, Verkehrssteuern und Glückspiel (IBAN: AT83010000005504109, BIC: BUNDATWW, Verwendungszweck: „Bundesverwaltungsgericht / KOA 4.200/18-018“, Vermerk: „Name des Beschwerdeführers“) zu entrichten. Bei elektronischer Überweisung der Beschwerdegebühr mit der „Finanzamtszahlung“ sind die Steuernummer/Abgabenkontonummer 109999102, die Abgabenart „EEE – Beschwerdegebühr“, das Datum des Bescheides als Zeitraum und der Betrag anzugeben. Die Entrichtung der Gebühr ist durch einen Zahlungsbeleg oder einen Ausdruck über die erfolgte Erteilung einer Zahlungsanweisung nachzuweisen.

Wien, am 10. Oktober 2018

Kommunikationsbehörde Austria
Der Senatsvorsitzende

Dr. Susanne Lackner
(Vorsitzende-Stellvertreterin)

Beilage 01T100a1 zum Bescheid KOA 4.200/18-018

1	Multiplex Zulassungsinhaber	ORS					
2	Senderbetreiber	ORS					
3	Transportstromkenner	A-TKV					
4	Name der Funkstelle	EHRWALD 1					
5	Standortbezeichnung	Zugspitze					
6	Geographische Koordinaten (in ° ' '')	010E58 59	47N25 13	WGS84			
7	Seehöhe (Höhe über NN) in m	2954					
8	System	DVB-T2					
9	Kanal	24					
10	Mittelfrequenz in MHz	498.00					
11	Bandbreite in MHz	8.0					
12	Trägeranzahl	32k extended					
13	Modulation	64-QAM					
14	Code Rate	2/3					
15	Guard Interval	1/16					
16	SFN-Kenner	01T100					
17	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	34.0					
18	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
19	Erhebungswinkel in Grad +/-	-5.0					
20	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	7.5					
21	Polarisation	H					
22	Senderausgangsleistung in dBW	23.0					
23	Spektrummaske (<i>kritisch..S/unkritisch..N</i>)	N					
24	max.Strahlungsleistung in dBW (<i>total</i>)	29.0					
25	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (<i>ERP in dBW</i>)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H	15.0	12.0	8.0	4.0	3.0	3.0
	V						
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H	3.0	3.0	3.0	3.0	3.0	3.0
	V						
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H	3.0	8.0	12.0	16.0	19.0	22.0
	V						
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H	25.0	26.0	27.0	28.0	27.0	23.0
	V						
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H	24.0	27.0	27.0	24.0	24.0	27.0
	V						
Grad	300	310	320	330	340	350	
H	27.0	27.0	25.0	23.0	21.0	18.0	
V							
26	Technische Bedingungen der Aussendung nach EN 302 755						
27	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikations- endeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF., entsprechen.						
28	Versuchsbetrieb gem. Nr. 15.14 der VO-Funk (<i>ja/nein</i>)	ja					
29	Art der Programmzubringung (<i>bei Ballempfang Muttersender und Kanal</i>)	Leitung					

Beilage 01T100q1 zum Bescheid KOA 4.200/18-018

1	Multiplex Zulassungsinhaber	ORS					
2	Senderbetreiber	ORS					
3	Transportstromkenner	A-TKV					
4	Name der Funkstelle	LANDECK 1					
5	Standortbezeichnung	Krahberg					
6	Geographische Koordinaten (in ° ' '')	010E37 31	47N08 45	WGS84			
7	Seehöhe (Höhe über NN) in m	2208					
8	System	DVB-T2					
9	Kanal	24					
10	Mittenfrequenz in MHz	498.00					
11	Bandbreite in MHz	8.0					
12	Trägeranzahl	32k extended					
13	Modulation	64-QAM					
14	Code Rate	2/3					
15	Guard Interval	1/16					
16	SFN-Kenner	01T100					
17	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	78.0					
18	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
19	Erhebungswinkel in Grad +/-	-12.0					
20	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	14.0					
21	Polarisation	H					
22	Senderausgangsleistung in dBW	30.0					
23	Spektrummaske (<i>kritisch..S/unkritisch..N</i>)	S					
24	max.Strahlungsleistung in dBW (<i>total</i>)	36.0					
25	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (<i>ERP in dBW</i>)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H	33.0	34.0	34.0	34.0	33.0	31.0
	V						
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H	29.0	26.0	24.0	24.0	19.0	19.0
	V						
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H	27.0	29.0	31.0	31.0	31.0	31.0
	V						
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H	30.0	29.0	29.0	29.0	29.0	29.0
	V						
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H	30.0	33.0	34.0	34.0	34.0	33.0
	V						
Grad	300	310	320	330	340	350	
H	31.0	31.0	31.0	31.0	31.0	31.0	
V							
26	Technische Bedingungen der Aussendung nach EN 302 755						
27	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikations-einrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF., entsprechen.						
28	Versuchsbetrieb gem. Nr. 15.14 der VO-Funk (<i>ja/nein</i>)	ja					
29	Art der Programmzubringung (<i>bei Ballempfang Muttersender und Kanal</i>)	Leitung					

Beilage 01T100t1 zum Bescheid KOA 4.200/18-018

1	Multiplex Zulassungsinhaber	ORS					
2	Senderbetreiber	ORS					
3	Transportstromkenner	A-TKV					
4	Name der Funkstelle	REUTTE 1					
5	Standortbezeichnung	Hahnenkamm					
6	Geographische Koordinaten (in ° ' '')	010E38 31	47N28 43	WGS84			
7	Seehöhe (<i>Höhe über NN</i>) in m	1938					
8	System	DVB-T2					
9	Kanal	24					
10	Mittelfrequenz in MHz	498.00					
11	Bandbreite in MHz	8.0					
12	Trägeranzahl	32k extended					
13	Modulation	64-QAM					
14	Code Rate	2/3					
15	Guard Interval	1/16					
16	SFN-Kenner	01T100					
17	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	28.0					
18	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
19	Erhebungswinkel in Grad +/-	-7.0 / -4.0					
20	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	7.0					
21	Polarisation	M					
22	Senderausgangsleistung in dBW	27.0					
23	Spektrummaske (<i>kritisch..S/unkritisch..N</i>)	S					
24	max.Strahlungsleistung in dBW (<i>total</i>)	33.5 + 28.5					
25	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (<i>ERP in dBW</i>)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H	10.0	15.0	18.0	21.0	24.0	26.0
	V	9.5	7.5	7.5	7.5	7.5	7.5
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H	28.0	29.0	30.0	30.0	30.0	28.0
	V	7.5	7.5	7.5	7.5	7.5	7.5
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H	25.0	27.0	28.0	27.0	25.0	28.0
	V	7.5	7.5	7.5	7.5	7.5	7.5
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H	30.0	30.0	30.0	29.0	28.0	26.0
	V	7.5	7.5	7.5	7.5	9.5	13.5
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H	24.0	21.0	18.0	15.0	10.0	10.0
	V	18.5	21.5	24.5	26.5	27.5	27.5
	Grad	300	310	320	330	340	350
H	10.0	10.0	10.0	10.0	10.0	10.0	
V	27.5	26.5	24.5	21.5	18.5	13.5	
26	Technische Bedingungen der Aussendung nach EN 302 755						
27	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikations- endeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF., entsprechen.						
28	Versuchsbetrieb gem. Nr. 15.14 der VO-Funk (<i>ja/nein</i>)	ja					
29	Art der Programmzubringung (<i>bei Ballempfang Muttersender und Kanal</i>)	Leitung					